**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 24 (1873)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücher-Anzeigen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

größere Theil der Privatwaldbesitzer beutet die Waldungen sehr stark aus und macht geringe Anstrengungen für die Wiederaufforstung. In Folge dessen lassen die forstlichen Zustände dieser Gegend sehr viel zu wünschen übrig, wofür ein ganz unzweideutiger Beweis darin liegt, daß die Gegend schon jetzt eher an Holzmangel als an Holzüberfluß leidet, obschon seit vielen Jahren nur wenig Holz ausgeführt wird und die industriellen Etablissemente zum Theil Steinkohlen als Brennstoff verwenden. Was aber noch mehr zur Vorsicht mahnt, ist der Umstand, daß die Entblößung der Hänge von den schützenden Beständen sich im Wasserstand der Töß bereits in ganz auffallender Weise geltend macht. Die vielen Wasserwerkbesitzer klagen über die große Veränderlichkeit im Wasserzufluß und an den Wuhrungen und Straßen richten die Hochwasser Jahr für Jahr großen Schaden an. Es leidet demnach schon jetzt nicht nur das obere, sondern auch das untere Tößthal sehr erheblich unter den Folgen der Entwaldung. Der Regierungsrath hat daher auf Antrag des Oberforstamtes beschlossen, es sei die bezeichnete Landesgegend vom Oberforstmeister und Straßen- und Wasserbauinspektor in forstlicher und wasserbaupolizeilicher Beziehung zu untersuchen und über den Befund Bericht zu erstatten.

---

## Bücher-Anzeigen.

**Deutscher Forst- und Jagd-Kalender** auf das Jahr 1873. Erster Jahrgang. Herausgegeben von Dr. Fr. Judeich. Berlin bei Wiegandt und Hempel. Preis Fr. 4.

Der vorliegende Forst- und Jagdkalender besteht aus zwei Theilen, der erste ist solid in Leinwand gebunden und dient als Taschenbuch, der zweite ist geheftet und bildet die literarische Ergänzung des ersten. Das Taschenbuch enthält einen vollständigen praktisch eingerichteten Notizenkalender mit vielen Hülfs- und Wirthschaftstabellen, das Ergänzungsheft, 348 Seiten stark, enthält zunächst eine Reihe von Abhandlungen aus verschiedenen Gebieten der Forstwirthschaft von Judeich, Geyer, Geitel Krutzsch, von Thüngen, Greiffenhahn, Fürstenberg und Beling und sodann Mittheilungen aus der forstlichen Statistik des deutschen Reichs und Oestreichs.

Obschon der Forst- und Jagdkalender nicht für die schweizerischen Verhältnisse berechnet ist, wird doch jeder schweizerische Forstmann im ersten Theil ein gutes Notiz- und Hülfsbuch und im zweiten Theil Belehrung über verschiedenartige Verhältnisse finden.

**Dr. B. Altum.** Forstzoologie. I. Säugethiere. Mit 63 meist Originalfiguren in Holzschnitt. Berlin, Jul. Springer 1872. 256 Seiten. Preis 7 Fr. 35 Rp.

Der Verfasser ist der Nachfolger Ratzeburgs auf dem Lehrstuhl für Zoologie an der Forstakademie Neustadt-Eberswalde. Im zweiten Theil einer Forstzoologie werden die Vögel und im dritten die Insekten behandelt werden. Das Buch soll eine Forstzoologie im strengeren Sinne des Wortes sein, also nicht nur einzelne Thierbeschreibungen enthalten, sondern die forstlich wichtigen Thiere als Theil des Ganzen auffassen und behandeln. Wir wünschen dem Unternehmen einen guten Fortgang.

**Middeldorpf,** Oberförster a. D., die Vertilgung der Kiefernraupen durch Theerringe nebst Notizen über die Pilzkrankheit der Kiefernraupen. Berlin, Wiegandt und Hempel 1872. 52 Seiten. Preis 2 Fr.

In dieser Schrift werden die ziemlich allgemein bekannten Mittel zur Vertilgung der Kiefernraupe und namentlich das Theeren der Bäume behufs Verhinderung des Aufsteigens derselben behandelt und die hierüber gesammelten Erfahrungen mitgetheilt. Am Schluß ermahnt der Verfasser die Forstwirthe zur Schonung der Vögel, dieser emsigen Gehülfen der Menschen bei der Vertilgung schädlicher Inseskten.

**Hans Riniker,** Oberförster des Kantons Aargau. Ueber Baumform und Bestandesmasse. Ein Beitrag zur forstlichen Statistik. Mit einer lithogr. Tafel. Aarau bei Sauerländer 1873. 77 Seiten, Preis 1 Fr. 60 Pp.

Der Verfasser liefert in vorliegender Schrift einen der vollsten Beachtung werthen Beitrag zur Ermittlung der Zuwachsgesetze der Bäume und zwar sowohl mit Rücksicht auf die Formzahl als auf die Massenmehrung einzelner Bäume und ganzer Bestände. — Diese Gesetze sucht der Verfasser auf dem Wege der Rechnung festzustellen, unterläßt es aber nicht, seine Schlüsse mit den durch genaue Messungen am Baume von ihm und Andern erzielten Resultaten zu vergleichen. Möge dieser Weg vom Verfasser und Andern weiter verfolgt werden, er ist ganz geeignet Licht in die behandelte immer noch ziemlich dunkle Partie unserer Wissenschaft zu bringen.

Im Wesentlichen gelangt der Verfasser zu folgenden Schlüssen, die sich jedoch nur auf ziemlich normale, reine Hochwaldbestände beziehen.

1) Der Wendepunkt der Holzmassenzunahme oder der größte laufende jährliche Zuwachs fällt in den Zeitpunkt, in welchem das Längenwachsthum nachzulassen anfängt und die Samenfähigkeit eintritt.

2) Die Schaftformzahlen wachsen bis zu dem Alter der Bestände in dem der natürliche Schluß nachzulassen anfängt, von diesem Zeitpunkte an nehmen sie wieder ab. Dieser Zeitpunkt fällt mit dem größten Durchschnittszuwachs und der Beendigung des Längenwachsthums zusammen.

3) Der Zeitpunkt des größten Durchschnittszuwachses tritt $^1/_2$ mal später ein, als derjenige des größten laufenden Zuwachses. Bezeichnet man also das Alter der Bestände, in dem Letzterer eintritt mit a, so beträgt dasjenige des Erstern $^2/_3$ a.

4) Der Zeitpunkt der Kulmination der Holzmasse, der das Absterben des Bestandes als Ganzes bezeichnet, tritt weniger regelmäßig ein. In den meisten Fällen jedoch entspricht er dem dreifachen a.

Wir empfehlen die Schrift Allen, die sich für den Zuwachsgang unserer Bestände interessiren.

**Fr. Freiherr von Löffelholz-Kolberg.** Die Bedeutung und Wichtigkeit des Waldes, Ursachen und Folgen der Entwaldung, die Wiederbewaldung mit Rücksicht auf Pflanzenphysiologie, Klimatologie, Meteorologie, Forststatistik, Forstgeographie und die forstlichen Verhältnisse aller Länder für Forst- und Landwirthe, Nationalökonomen und alle Freunde des Waldes aus der einschlagenden Literatur systematisch und kritisch nachgewiesen und bearbeitet. Leipzig, Heinrich Schmid 1872. 292 Seiten. Preis 9 Fr. 35 Rp,

Der Verfasser stellt in dieser Schrift — nach Ländern geordnet — die auf die Wichtigkeit des Waldes, dessen Einfluß auf die Temperatur, das Klima, die Bodenfruchtbarkeit, die Quellen und den Wasserstand, die Sanitätsverhältnisse und die Folgen der Entwaldung Bezug habenden literarischen Erscheinungen mit großem Fleiß zusammen und fügt der Literatur kurze Auszüge aus den betreffenden Schriften bei. — Für Diejenigen, welche sich für die Literatur über das eben bezeichnete Gebiet interessiren giebt das Buch einen guten Wegweiser, die einschlägigen Schriften aber ersetzt es selbstverständlich nicht. El. Landolt.